Hermann Löns,

Wegewarte

Es steht eine Blume,
Wo der Wind weht den Staub,
Blau ist ihre Blüte,
Aber grau ist ihr Laub.

Ich stand an dem Wege,
Hielt auf meine Hand,
Du hast deine Augen
Von mir abgewandt.

Jetzt stehst du am Wege,
Da wehet der Wind,
Deine Augen, die blauen,
Vom Staub sind sie blind.

Da stehst du und wartest,
Daß ich komme daher,
Wegewarte, Wegewarte,
Du blühst ja nicht mehr.

Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas Hermann Löns *(∗1866-08-29 – †1914-09-26).*

Arg-598-1204 (2012-09-17 19:16:40)

Dies Gedicht ist u. a. zu finden auf der Netzseite `http://www.sachsen-natur.de/wegwarte.php`. *Das Gedicht kann gesungen werden nach der Melodie von Fritz Jöde (02.08.1887 - 19.10.1970). Siehe:* `http://de.wikipedia.org/wiki/Fritz_J%C3%B6de` *und* `http://ingeb.org/Lieder/esstehth.html`. *Siehe auch:* `http://de.wikipedia.org/wiki/Gemeine_Wegwarte`.

Hermann Löns,

Witloof

tradukita de Steve Roski

A flower is standing
By the side of the way.
Light blue is her blossom,
Her leaves they are grey.

I came down that road once,
Reached my hand out to stay.
I looked in your eyes then,
But you turned them away.

You stand by the road now
Where the desert winds gust.
Your beautiful blue eyes
Are blinded by dust.

You're waiting that I will
Come along as before.
Wayside Flower, Wayside Flower,
You don't bloom anymore.

Traduko de la Germana poemo "Wegewarte" de Hermann Löns *(∗1866-08-29 – †1914-09-26) en la Anglan de Steve Roski.*

Arg-598-1206 (2012-09-17 18:45:29)

Tiu ĉi traduko troviĝas en la retejo `http://ingeb.org/Lieder/esstehth.html`.